

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

Den Ankauf von der II. Armee gestellten Spannfuhrwerken betr.

Nachdem das Ergebnis der Verhandlung, welche die unterzeichnete Königliche Amtshauptmannschaft am 25. vor. Mon. mit den betreffenden Fuhrwerkebesitzern gepflogen gehabt, der Stappen-Intendantur der II. Armee mitgetheilt worden war, hat letztere von einem Ankauf der der genannten Armee gestellten Spannfuhrwerke absehen zu wollen erklärt, was hiermit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.

Chemnitz, den 3. April 1871.

Königliche Amtshauptmannschaft.

In Stellvertretung: von Hartmann, Regierungsassessor.

Bitte.

Mehrere an den Knotenpunkten von Eisenbahnen gelegene sächsische Städte haben sowohl bei der Beförderung deutscher Krieger auf den Kriegsschauplatz, als bei den Transporten von dort verwundet oder krank zurückkehrender Vaterlandskämpfer behufs deren Erquickung große Opfer zu bringen gehabt und mit Freuden gebracht.

Insbesondere ist dies von der Stadt Werdau aus geschehen, welche dabei bisher allein auf die — einer Erschöpfung nahen — Mittel ihrer Einwohnerschaft angewiesen gewesen ist.

Wenn nun aber bei der bevorstehenden Rückkehr unserer tapferen Truppen aus dem Feldzuge wegen deren Erfrischung innerhalb des Zwickauer Kreisdirectorsbezirktes gerade wieder an die Stadt Werdau bedeutende Anforderungen werden gestellt und soweit die Mittel reichen, auch gern werden befriedigt werden, so scheint es geboten und es ist auch hohe Fürsprache dafür eingelegt worden, daß insbesondere von denjenigen Städten und Landschaften, welche von Truppenzügen noch nicht berührt worden sind und nicht berührt werden dürften, der Stadt Werdau Hilfe und Beisteuer geleistet werde.

Wir erlauben uns daher die Bewohner von Stadt und Land dringend und ergebenst zu bitten, uns

zur Erfrischung unserer heimkehrenden Vaterlandskämpfer auf dem Bahnhofe zu Werdau freundliche Gaben an Geld und geeigneten Naturalien

halbmöglichst zugehen zu lassen.

Hierbei erwähnen wir für diejenigen geehrten Bewohner der Stadt, die uns für den Nothfall ihre weitere Hilfe in Aussicht gestellt haben, sowie für alle freundlichen Geber überhaupt, daß die uns zur Unterstützung der Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner zugeflossenen Mittel erschöpft, die fraglichen Familienunterstützungen aber noch nicht zu entbehren sind!

Frankenberg, am 30. März 1871.

Der Stadtrath.

Melzer, Brgrmstr.

Quittung über Beiträge: a) zur Erquickung der rückkehrenden Truppen auf dem Bahnhofe zu Werdau: je 2 Thlr. R. G. v. Kaufm. Jul. Böhme, 1 Thlr. Dr. K., 5 Thlr. S. W. & S. und 3 Thlr. Bruno Knackfuß.

b) für die Familien einberufener Soldaten: 4 Thlr. pr. Monat April Frls. v. Sandersleben, 2 Thlr. R. G., 10 Thlr. S. W. & S. und 5 Thlr. Bruno Knackfuß.

Brgrmstr. Melzer.

Bekanntmachung.

In hier anhängigen Nachlasssachen weil. des Hausbesizers und Maurers Johann Traugott Leberecht Starke hier haben dessen Erben beschlossen, das zum Nachlasse gehörige Hausgrundstück Pol. 194 des Frankenberger Grund- und Hypothekensbuches, unter № 212 des Brandcatasters an der Freiburger Gasse hier gelegen, welches in der Brandlasse mit 1500 Thaler — — — versichert ist, käuflich zu veräußern.

Wenn nun für gedachtes Grundstück bisher der Kaufpreis von 1800 \mathcal{R} — — — geboten worden ist, im Interesse der Ummündigen aber die Erzielung eines höheren Kaufpreises wünschenswerth erscheint, so werden alle Kauflustige, welche mehr zu bieten gesonnen sein sollten, hiermit aufgefordert, in dem

zum 17. April 1871 11 Uhr Vormittags

anberaumten Bietungstermine zu erscheinen, bez. ihre Wehrgebote zu thun, sowie weiterer Verhandlung gewärtig zu sein.

Frankenberg, am 17. März 1871.

Das Königliche Gerichtsam t.

Wiegand.

Müller.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 9. Mai d. J.

das den Erben des weil. Webermeisters und Hausbesizers Gottard Vollmann zugehörige Hausgrundstück № 209 cat., № 191 des Grund- und Hypothekensbuches für Frankenberg, welches am 22. Januar 1871 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 852 Thlr. — — — gewürdet worden ist, unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen freiwillig versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Frankenberg, am 16. März 1871.

Das Königliche Gerichtsam t. d. a. s. e. l. b. t.

Wiegand.

Müller.

Vorläufige Auktions-Anzeige.

Den dritten Osterfeiertag sollen im „alten Amthause“ am Markte verschiedene Wirtschaftsgegenstände versteigert werden, was unter Bezugnahme auf spätere Anzeige hierdurch vorläufig bekannt gemacht wird.

Frankenberg, am 3. April 1871.

Wagner, Rathsauctionator.